

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **10 (1924)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

wurf bedeutet einen unleugbaren Fortschritt gegenüber dem bisherigen Pensionierungssystem. Auf Veranlassung des Erziehungsdepartements ist der neue Entwurf von einem kompetenten Versicherungsexperten begutachtet worden. Der bezügliche Bericht lautet durchaus günstig. Im Verlaufe der nächsten Monate wird das Projekt dem Lehrpersonal auf geeignetem Wege zur Kenntnis gebracht werden. Es wird alsdann Sache der Lehrervereine sein, eine ausgiebige Diskussion unter der Lehrerschaft zu veranlassen. Obwohl bei dieser Diskussion völlige Freiheit walten soll, muß doch betont werden, daß das Ergebnis derselben keine starke Verschiebung der vorgesehenen finanziellen Basis der neuen Klasse mit sich bringen darf. Angesichts der bevorstehenden Veröffentlichung des Entwurfs erscheint es überflüssig, hier auf weitere Einzelheiten einzutreten. Die auf die soeben stattgehabte Jahresversammlung entsandten Bezirksvertreter sind übrigens in der Lage, den Interessenten alle wünschenswerten Aufschlüsse zu erteilen. F. J.

## Bücherchau.

### Turnen.

„Der Turnunterricht in der Volksschule“ von Prof. Aug. Dietrich, Turnlehrer am Bundes-Gymnasium in Bregenz. Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn.

Das Buch ist aufgebaut auf den „Grundrissen des österreichischen Volksschulturnens.“ Es stellt die körperliche Erziehung ganz eng in den Rahmen der Gesamterziehung. Der Stoff ist in drei Stufen geordnet, wobei Schwierigkeit und Durchführungsmöglichkeit begleitend waren. Bestimmend für die Übungsauswahl sind mit Recht vor allem physiologische Gesichtspunkte und das Übungsbedürfnis. Die eingangs in dieser Beziehung gegebenen Anleitungen sind sehr praktisch, kurz und klar gehalten und ermöglichen in Verbindung mit dem Schema einer „Gliederung der Turnstunde“, eine Lektion wirklich zweckmäßig, abwechslungsreich und freudbeschaffend zu gestalten. Die häufig angewandten Spielformen tragen nicht wenig dazu bei und werden das ihrige tun, um unsere Körpererziehung aus den starren, drillhaften Formen zu der dem Kinde und dem Körper eigenen Natürlichkeit zu führen. Den Jugend- und Singspielen ist in richtiger Wertung ein breiter Raum gelassen. —

Ein besonderer Vorzug des Buches liegt darin, daß es auf schwierige und ganz schwierige Verhältnisse, wie wir sie noch so oft in unseren Land- und Bergschulen finden, wo Plätze, Geräte und vor allem auch Turnfreudigkeit

und Freundlichkeit fehlen, sorgfältig und überzeugend eintritt. Die da gebotenen Übungen und was im gleichen Abschnitt über das Turnen im Schulzimmer gesagt ist, sind die rechte Antwort auf die Ausflüchte Bequemer, die sich immer mit schwierigen Verhältnissen entschuldigen wollen. Die nach übenden Schülern gezeichneten Schwarzbilder erfassen trefflich dies physiologische Moment. Das Buch behebt einen wirklichen Mangel in unserer Lehrerbücherei und ist in seinem schmucken und handlichen Außern sehr zu empfehlen. A. St.

## Lehrer-Exerzitien in Feldkirch.

1.—5. September 1924 und 6.—10. Oktober 1924.

Der Anmeldung ist ein Schein beizulegen, der folgende Angaben enthält: Name, Alter, Wohnort und Beruf; die Richtigkeit dieser Angaben ist von der Gemeindebehörde zu bestätigen. — Nachher wird dann dem Einsender vom Exerzitienhause aus die Ausweistarte zur passfreien Grenzüberschreitung zugestellt.

## Lehrer-Exerzitien in Wolhusen.

Für Lehrer: 19.—23. August.

Für Lehrerinnen: 9.—13. September.

Anmeldungen an das „Missionsseminar“ Wolhusen erbeten.

## Lehrerzimmer.

Es wurde mir empfohlen, die Naturgeschichte nach Lebensgemeinschaften zu behandeln. Ist diese Methode für eine Mädchen-Realschule vorteilhaft, oder welche andere würden mir wertere Kollegen anraten? S. M. P. (Antwort an die Schriftleitung).

An S. M. Wir wollen die Sache nun ruhen lassen. Die verschiedenen Meinungen sind zum Ausdruck gekommen, und ein mehreres dient dem Nutz und Frommen unseres Standes nicht.

## Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins  
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.